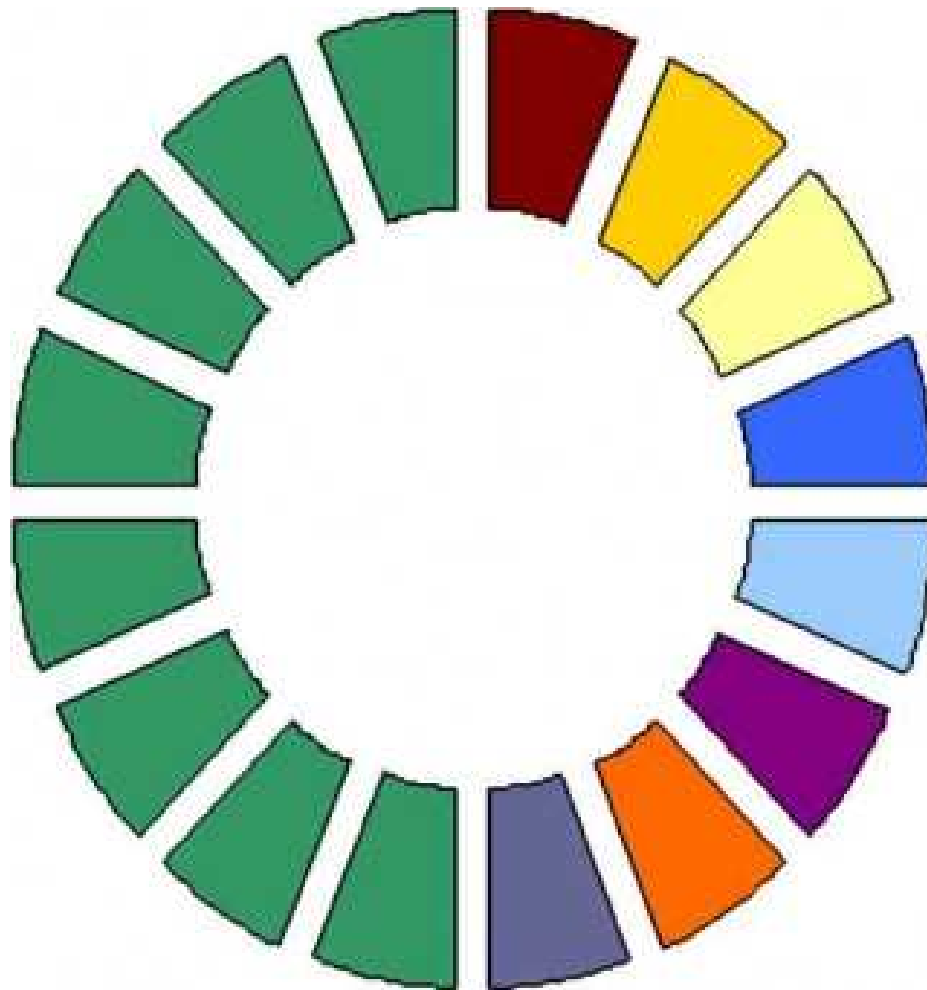


# Quartiersrat Grünau



**WAHL 2009**

**Moderation:  
Antje Kretzschmar**

Quartiersmanagement  
*Grünau entwickeln*



## Ablauf:

- 17:10** Was macht QR – Strukturen und Inhalte
- 
- 17:30** Wahl des QR – Erläuterungen zum Prozedere
- 17:40** „Wahlkampfpause“ – individuelle Gespräche
- 18:00** Abstimmung
- 
- 18:40** Erläuterungen zum Bundes-Programm  
„STÄRKEN vor Ort“ (Bundes-LOS)
- 19:00** *Ende der Veranstaltung*



## Historie:

- **Ansatz:** übergreifendes Gremium für Grünau
- **Sitzungen:**
  - am 2. Montag im Monat
  - Arbeit ehrenamtlich (nach Geschäftsordnung)
  - Vor-/Nachbereitung + Moderation: QM Grünau
  - Protokolle: [www.qm-gruenau.de](http://www.qm-gruenau.de)
  - bisher 23 (1.: 23.04.2007 / letzte: 09.03.2009)
  - Struktur: öffentlicher / nichtöffentlicher Teil
- **Inhalte:**
  - Brennpunkt-Themen
  - Entwicklungen
  - Anträge zum Verfügungsfond



## Brennpunkt-Themen:

### Archiv

Doch keine Sparkassenschließungen in Grünau - Quartiersrat Grünau  
verzeichnet Erfolg



Das Thema beschäftigte die Grünauer seit Jahresbeginn. Nun ist es amtlich: Auf der letzten Sitzung des Quartiersrates Grünau am 10.11.2008 bestätigte Herr Bücher (Privatkundenvorstand der Sparkasse Leipzig) nochmals offiziell: **Es wird in Grünau keine Filialschließungen geben!**

In mehreren Schreiben, Telefonaten und zuletzt beim OBM-Rundgang im Mai dieses Jahres bemühte sich der Quartiersrat Grünau darum, die Verantwortlichen zu einem Umdenken zu bewegen und den Servicegedanken, den sich die Sparkasse selbst verschrieben hat, nicht zuletzt mit Blick auf die vielen älteren Menschen im Stadtteil, einzufordern.

Dies ist nun gelungen. Folgende konkrete Aussagen hat Herr Bücher gegeben:

- die **Filiale Alte Salzstraße** bleibt bestehen; an drei Tagen in der Woche (Mo, Mi und Fr) von 8.30 bis 13.00 Uhr sind Servicekräfte für die Kundenbetreuung vor Ort (Kassengeschäft und Kleinstberatung)
- Für die **Filiale im Alleecenter** ist eine Raumoptimierung geplant; die Sparkasse befindet sich im Gespräch mit dem Centermanagement um mehr Fläche
- Die **Filiale** in der **Plovdiver Straße** soll räumlich ausgebaut werden.
- Die **Filiale "Ratzelbogen"** bleibt dem der Filiale im Alleecenter unterstellt, behält aber begründet in der hohen Frequenz seine Eigenständigkeit.

Darüber hinaus wird in allen Grünauer Filialen im Laufe des nächsten Jahres die gesamte SB-Technik erneuert und durch sichere und störungsunanfälligere Terminals ersetzt.

Die Sparkasse wird sich weiterhin an der Umsetzung des Entwicklungskonzeptes der Stadt Leipzig in Grünau orientieren und sich weitere Gedanken zu den Geschäftsstellen in Grünau zusammen mit der Stadt machen.

Herr Malzahn bedankte sich in der Quartiersratssitzung auch im Namen der BürgerInnen von Grünau (insbesondere des WK 2, durch die das Thema erst publik wurde) bei Herrn Bücher. Dieses positive Beispiel zeigt deutlich, dass ein Einbeziehen der BürgerInnen in Entscheidungsprozesse möglich und sinnvoll ist. Herr Bücher bedankte sich ebenfalls beim Quartiersrat für die gute und konstruktive Unterstützung und hofft auch zukünftig auf eine Fortsetzung dieser Zusammenarbeit mit dem Quartiersrat Grünau und dem ASW.

Weitere Infos zu diesem Thema und zu anderen Themen und Ergebnissen der letzten Sitzung des Quartiersrates Grünau können Sie auch im **Protokoll vom 10.11.2008** nachlesen.

## Sparkassenschließungen in Grünau ?

- Aufnahme erster Meldungen im Febr. 2008
- Schreiben an der Sparkassenvorstand
- Gespräch mit Herrn Bücher (Privatkundenvorstand der Sparkasse Leipzig) im Juni + Nov. 2008
- **Ergebnis:**  
**keine Sparkassenschließungen in Grünau**

Quelle: [www.qm-gruenau.de](http://www.qm-gruenau.de)



# Brennpunkt-Themen:

## Polizeirevierschließung in Grünau ?

**Archiv**

Polizeirevierschließung in Grünau ?

Der Quartiersrat Grünau hat aufgrund der Gerüchte um die Polizeirevierschließung in Grünau ein Anschreiben an den **Sächsischen Innenminister Dr. Albrecht Buttolo** mit Bitte um Auskunft und gegebenenfalls Überprüfung der Entscheidung gesandt.

Herrn Dr. Buttolo hat jetzt **Bernd Merbitz** auf die

Herrn Dr. Buttolo ging **Burkhard Jung, für Bürgermeister und Ordnung und Sport** tet hat.

ehend abrufbar:

**SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM DES INNERN**  
DER LANDESPOLIZEIPRÄSIDENT

Dates: 04.12.2008  
Betreff: Herr Buttolo  
An: Herr Buttolo  
Am: 04.12.2008

**Forterschreibung der Aufgaben und Organisation der Polizeireviere und -posten im Freistaat Sachsen, Polizeirevier Leipzig-Grünau**

Ihr Schreiben vom 14. November 2008 an Herrn Staatsminister Dr. Buttolo

Sehr geehrter Herr Eiben, sehr geehrter Herr Winter,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 14. November 2008, in dem Sie sich besorgt über eine mögliche Schließung des Polizeireviere Leipzig-Grünau im Zuge des zum 1. Januar 2009 geplanten Neustrukturierung der Polizeireviere und -posten im Freistaat Sachsen äußern. Bitte haben Sie Verständnis, dass Herr Staatsminister Dr. Buttolo Ihnen aufgrund der Vielzahl der Termine nicht persönlich antworten kann. Er hat mich mit der Bearbeitung Ihres Schreibens beauftragt.

Mit der von der Sächsischen Staatsregierung getroffenen Entscheidung zur Neustrukturierung der Polizeireviere und -posten ist ebenfalls ein Rückzug der Polizei aus nun bestehenden Standorten verbunden. Um das ersichtliche hohe Sicherheitsniveau auch in Zukunft gewährleisten zu können, werden Führungs-, Steuer- und Verwaltungsaufgaben gebündelt und das vorhandene Personal lege- und bedarfsgerechter eingesetzt.

Vor diesem Hintergrund werden in Leipzig die Polizeireviere

- Leipzig-Grünau und Leipzig-West zum Polizeirevier Leipzig-West sowie
- Leipzig-Stadt und Leipzig-Südwest zum Polizeirevier Leipzig-Südwest

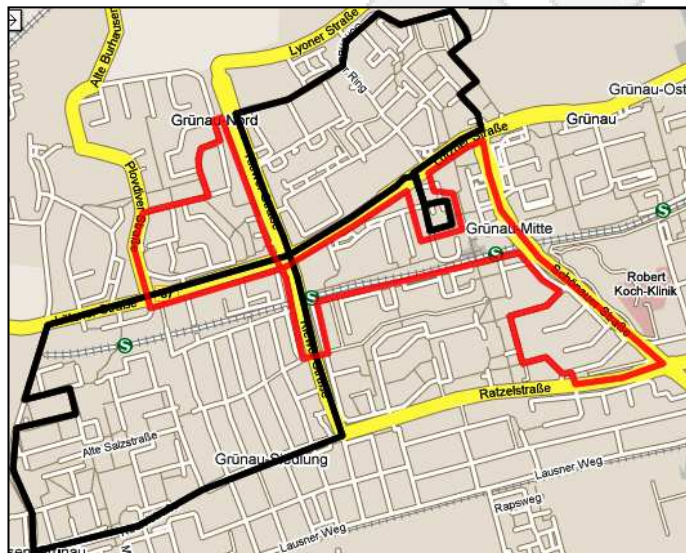
organisationsmäßig zusammengeführt, wobei alle bisherigen Liegenschaften polizeilich weitergenutzt werden. Sie werden Revierführung und Streifenarbeit des neuen Polizeireviere Leipzig-West in der Rodmarktstraße 37, 04177 Leipzig, untergebracht, der Ermutigungsbezirk in der Liegenschaft des bisherigen Polizeireviere Leipzig-Grünau in der Ratzelstraße 222, 04207 Leipzig. Dabei wird das Objekt Ratzelstraße 222 auch weiterhin „und um die Uhr“ konstant bleiben und für die Grünauer Bürger als polizeiliche Anlaufstelle zur Verfügung stehen.

- Aufnahme erster Informationen Okt. 2008
- Schreiben an SMI Dr. Buttolo Nov. 2008
- Antwortschreiben von LPP Merbitz Dez. 2008
- Gespräche mit Frau Wehnert, Vorsitzende Sächs. Innenausschuss Febr. + März 2008

▪ (Zwischen)Ergebnis:  
**Rundgang und Bürgersprechstunde  
22.04.2009**

Quelle: www.qm-gruenau.de

## Brennpunkt-Themen / Entwicklungen:



### Verkehrsquerungen innerhalb Grünaus

- Problem: schlechte Verkehrsverbindungen innerhalb Grünaus
- Notwendig: optimierte Linienführung
- Erste Planungen: Club der Nachdenklichen Mai 2008
- Kontaktaufnahme mit LVB Juni 2008
- Erste Projektbesprechung mit LVB 16.03.2009
- (Zwischen)Ergebnis:  
**Projektentwicklung mit LVB**



## Entwicklungen:

### Was genau ist Grünau? Profile für ein neues Image.



In Grünau zu wohnen, galt vor 20 Jahren als Traum vieler Leipziger und auch heute fühlen sich die meisten Menschen in ihrem Stadtteil sehr wohl. Außerhalb Grünaus ist das Bild des Stadtteils vielfach ein anderes – das zeigen nicht zuletzt die geringen Zuzugszahlen, die seit nunmehr über 15 Jahren die Einwohnerverluste nicht mehr ausgleichen können. Wie kann es vor diesem Hintergrund gelingen, mehr Menschen für Grünau

und seine Qualitäten zu gewinnen?

Klar ist, dass Wohnungsangebot, Umfeld und Verkehrsanbindung (die so genannten „harten“ Faktoren) stimmen müssen. Dafür zu sorgen, ist Aufgabe der Eigentümer und der Stadt. Doch mindestens genau so wichtig sind z.B. Möglichkeiten der Betätigung unterschiedlicher Interessen- und Altersgruppen, Gastronomie-, Sport- und Kulturangebote oder Erholungsmöglichkeiten (alles so genannte „weiche“ Faktoren). Besonders diese weichen Standortfaktoren können stark durch Bewohner und lokale Akteure beeinflusst werden. Diese herauszuarbeiten, zu entwickeln und auszubauen ist Ziel eines Stadtteilprofils. Perspektivisch wirken sich gezielte Maßnahmen, die aus einem solchen Stadtteilprofil resultieren, auch positiv auf das Image eines Stadtteils aus – und umgekehrt.

Der Quartiersrat als übergreifendes Bürgergremium, das Quartiersmanagement und das Amt für Stadterneuerung möchten in der ersten Hälfte des Jahres 2008 gemeinsam den Bürgern und Akteuren ein solches Profil für Grünau erarbeiten. Ergebnis soll ein Leitbild sein, das sowohl bereits heute wahrnehmbare Standortvorteile hervorhebt als auch Leitlinien für die zukünftige Entwicklung setzt. Ziel ist, ein solches Leitbild nach der Diskussion im Stadtteil auch in den politischen Gremien der Stadt bestätigen zu lassen – als weitere Präzisierung der Entwicklungsstrategie Grünau 2020, als Bekenntnis zu den wichtigen Qualitäten Grünaus und als Rahmen für zukünftiges Handeln.

Nach 30 Jahren Grünau beginnt eine solche Arbeit naturgemäß nicht bei Null. Viele Themen wurden bereits in Vergangenheit aufgegriffen, müssen weiterentwickelt oder hinterfragt werden. Aber auch neue Sichtweisen sollten diskutiert werden. Wichtig ist dabei nur, die Ansätze so zu präzisieren, dass Qualitäten und Potentiale sichtbar werden.

Inhaltlich kristallisieren sich bislang folgende Bereiche heraus:

#### (1) Grünau als Kultur- und Kreativstadtteil:

Grünau hat keine Oper, kein Konzerthaus und kein Museum. Doch Grünau ist kulturell vielfältig aktiv – und das nicht nur zum Kultursommer. Die Kreativpotentiale und mögliche Projektansätze werden in der Arbeitsgruppe Kultur diskutiert.

Ansprechpartner: Frau Schlorke (Kreativzentrum), Tel. 4 22 53 93

#### (2) Grünau als ökologische Modellsiedlung und Gartenstadt:

Moderne Energiesysteme in der Platte, niedriger Wasserverbrauch, optimale Verkehrslösungen. Wie zukunftsfähig ist die Platte? Gibt es Chancen, Grünau auch langfristig als Wohnstandort zu profilieren? Grün und Ruhe sind schon heute die Stärken Grünaus. Wie gut sind Freiflächen, Natur und Landschaft geeignet, als positive Besonderheiten des Stadtteils zu wirken? Die Agendagruppe Grünau wird diesen Fragen nachgehen.

## Stadtteilprofil für Grünau

- Unterstützung kommunaler Planungen
- Ziel: Strategische Entwicklung von Potentialen / Verbesserung der Außenwahrnehmung
- Bildung Arbeitsgruppen: **Bildung / Kunst – Kultur – Sport / Ökologisches Wohnen** Mitte 2007
- Vorliegen der Teilprofile Ende 2008
- Weitere Verfahrensweise:  
Beauftragung Agentur + öffentliche Diskussion

Quelle: [www.qm-gruenau.de](http://www.qm-gruenau.de)

Quartiersmanagement  
*Grünau entwickeln*



## Anträge zum Verfügungsfond:



### Caritas Familienzentrum: „Kerzen“-Projekt

Das Offene Kinderhaus wird täglich von Kindern aus dem Wohngebiet Grünau aufgesucht. Fast alle Kinder kommen aus sozial benachteiligten Familien. Diesen Kindern ist es schwer möglich, ihre Eltern zu Weihnachten zu beschenken. Ein ganz wesentliches Anliegen dieses Projektes besteht darin, die Kinder mit geeignetem Material anzuregen, kreativ zu werden und eigene „Kerzen-Geschenke“ für ihre Eltern herzustellen. Es ist uns darüber hinaus wichtig, dass die Kinder gleichzeitig eine Stärkung ihres Selbstwertes erfahren, da sie sich durch ihr eigenes Tun als Teil der Gesellschaft akzeptiert wissen. Im Dezember gibt es eine Kreativwoche. Alle Kinder wissen rechtzeitig davon und können in dieser Woche an einem Geschenk für ihre Eltern/Großeltern arbeiten. Unter Anleitung können sie verschiedene „Kerzengeschenke“ erstellen. Die Kinder können ihre Geschenke anschließend fantasievoll in selbst bedrucktes Papier verpacken. Es ist zu erwarten, dass an diesem Projekt ca. 40 Kinder teilnehmen.

Weitere Informationen / Downloads:  
[Antrag Caritas Kerzenprojekt.pdf](#)



### Erziehungs- und Familienberatungsstelle: Sandspieltherapieraum

Die Sandspieltherapie ist eine Methode der Psychotherapie und der Selbsterfahrung für Menschen aller Altersstufen, insbesondere für Kinder und Jugendliche. Da sie nicht primär an Sprache gebunden ist, eignet sie sich als Verfahren auch für entwicklungsgestörte bzw. beeinträchtigte junge Menschen oder Klienten mit Migrationshintergrund. Die Einrichtung eines Sandspieltherapieräumes soll die bisherigen Angebote unserer Beratungsstelle zielgerichtet erweitern und für die Einzel- sowie Gruppenarbeit nutzbar gemacht werden. Somit leistet sie den Beitrag, psychischer Fehlentwicklung von Kindern sowie der Verstärkung familiärer Probleme entgegen zu wirken. Die Fertigstellung des Projektes kommt v. a. Kindern und Familien des Stadtteils Leipzig-Grünau zugute, welche einen großen Teil des Klientels bilden.

Weitere Informationen / Downloads:  
[Antrag JA Sandspieltherapie.pdf](#)



### Christliche IntegrationsKita St. Martin: 15. Jubiläum

Die Kita steht interessierten Eltern des Stadtteils und der gesamten Stadt offen, die eine integrative und christliche Werteverziehung wünschen. Mit dem Jubiläum soll der Wirkungskreis im Stadtteil nachhaltig herausgehoben werden. Indem Familien ins Gespräch kommen, erfährt Grünau eine zunehmend bessere Wertschätzung. Angebote wie Beratung, Familiennachmittage sowie das Projekt Familie und Nachbarschaft (FUN) tragen zum gelingenden Aufbau eines tragfähigen sozialen Netzwerkes für die Familie bei. Dabei können Familien ihre eigenen Ressourcen entdecken und sich spielerisch ausprobieren, Eltern neue Strukturen und neue Kompetenzen erlernen und so ihre Kinder wieder bewusster fördern und erziehen. Ein offenes Kinderhaus am 11.11. lädt alle zum Mittag ein.

Weitere Informationen / Downloads:  
[Antrag Ckita St. Martin 15. Jubiläum.pdf](#)



### Schule zur Lernförderung: Tanzworkshop II

In der ersten Woche der Herbstferien soll ein neuer Workshop in Form eines Tanztheaters stattfinden. Geplant ist ein Weihnachtsprogramm in entsprechender Kostümbearbeitung und Auftritten sowohl in der Lernfördererschule

- Anträgen über 500 bis max. 2.000 EUR zur Förderung von Klein(st)projekten
- Förderung nichtinvestiver Projekte (ab 2009: 1/3 für investive Maßnahmen)
- Kriterien: Gebiet / Zielgruppe(n) / Entwicklung / Nachhaltigkeit
- nichtöffentliche Abstimmung – einfache Mehrheit
- Ergebnis:

**Fördersumme 2007/2008: ca. 40.000 EUR  
an 63 Projekte → ø 635 EUR / Projekt  
bessere ÖA / Netzwerkarbeit**

Quelle: [www.qm-gruenau.de](http://www.qm-gruenau.de)





## **Zusammensetzung QR:**

### **Thematische Bereiche:**

- **Kinder- und Jugendarbeit**
- **Soziales/Familien/Senioren**
- **Kunst/Kultur**
- **Behindertenbereich**
- **Bildung**

### **Sichtweisen:**

- **Lokale Ökonomie**
- **Wohnungswirtschaft**
- **Kirche**

### **Bürgergruppen:**

- **Agenda-Gruppe**
- **Bürgerverein Grünau**
- **Bürgerbeirat WK4**
- **Club d. Nachdenklichen**

### **Bürger/innen:**

- **max. 8**
- **aktuell: 4**



# Quartiersrat Grünau

## Prozedere:

**17:40**

„Wahlkampfpause“ – individuelle  
Gespräche an den „Steckbrief“-Tafeln

**18:00**

Vorstellung der Bereichsvertreter

Vorstellung der Bürger/innen-Bewerber

Wahl der Bürger/innen-Vertreter:

- Mittels Karten (nur Grünauer/innen)
- Einfache Mehrheit

## WAHL 2009

Quartiersmanagement  
*Grünau entwickeln*

